

## S&P Global Bau-Index Deutschland

### Bausektor verharrt im September tief in Kontraktionszone, während Kostendruck weiter zunimmt

#### Ergebnisse auf einen Blick

Hauptindex sackt mit 41,8 Punkten auf 19-Monatstief ab

Hohe Energiekosten treiben Einkaufspreise weiter in die Höhe

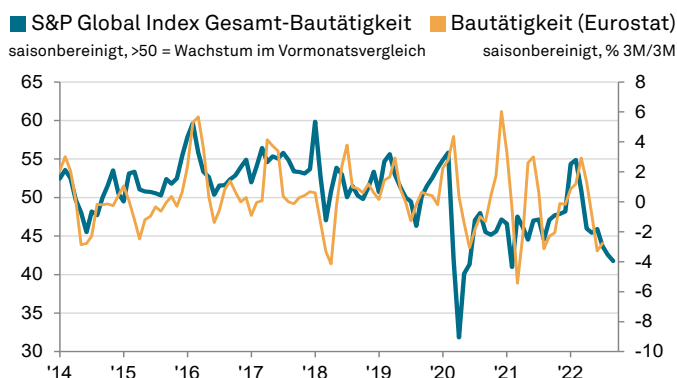
Ausblick bricht angesichts stark rückläufiger Neuaufträge ein

Die jüngsten Daten von S&P Global zeigen, dass die Geschäftstätigkeit in Deutschlands Bausektor im September weiter zurückgegangen ist und der Kostendruck weiter zugenommen hat. Das hohe Preisniveau in Verbindung mit schlechteren Kreditkonditionen und einer wachsenden Zurückhaltung unter den Kunden drückten sowohl die Nachfrage als auch die Geschäftsaussichten erheblich - Letztere sanken fast auf ein Rekordtief.

Der S&P Global Bau-Index (PMI®) - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - rutschte im September noch tiefer in den roten Bereich. Mit 41,8 Punkten nach 42,6 im August sank der Hauptindex nicht nur auf den niedrigsten Wert seit Februar 2021 - als ein heftiger Wintereinbruch zu massiven Störungen führte - sondern signalisierte auch einen der schlechtesten Monate der letzten zehn Jahre.

Die Bautätigkeit ging in allen drei von der Umfrage erfassten Teilbereichen signifikant zurück. Am stärksten und so kräftig wie seit April 2020 nicht mehr schrumpfte der Wohnungsbau, gefolgt vom gewerblichen Bau, wobei sich die Rückgangsraten hier leicht abschwächten. Beim Tiefbau schlug ebenfalls erneut ein Minus zu Buche, das so deutlich ausfiel wie seit Oktober letzten Jahres nicht mehr.

Die schleppende Nachfrage nach Bauleistungen spiegelte sich im siebten Rückgang der Neuaufträge in Folge wider. Mehr noch, die Schrumpfrate zog gegenüber dem Vormonat merklich an auf den tiefsten Wert seit Mai 2020. Laut Befragten schrecken die hohen Preise und Zinsen sowie die zunehmende Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Wirtschaft immer mehr Kunden ab, neue Projekte in Auftrag zu geben.



Quellen: S&P Global, Eurostat  
Datenerhebung: 12. - 29. September 2022

#### Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

*"Die Bedingungen in Deutschlands Bausektor haben sich im September erheblich verschlechtert. Wie die aktuellen Daten signalisieren, ging die Nachfrage weiter deutlich zurück, während der Kostendruck aufgrund der explodierenden Energiepreise stark gestiegen ist.*

*Die Auftragsgänge schrumpften in einem Ausmaß, wie es in mehr als zwei Jahrzehnten Datenerfassung selten beobachtet wurde. Hauptgründe für den Nachfrageeinbruch waren das exorbitante Preisniveau, die hohen Zinsen sowie die düsteren Konjunkturaussichten.*

*Angesichts des sektorweit rasanten Rückgangs der Bautätigkeit kauften die Unternehmen nicht nur deutlich weniger Baustoffe ein, sondern reduzierten auch die Mitarbeiterzahl, um die steigenden Kosten zumindest etwas auszugleichen.*

*Nachdem sich die Inflationsrate der Einkaufspreise in den letzten Monaten merklich abgeschwächt hatte, da sich die Probleme in den Lieferketten langsam aufzulösen schienen, beschleunigte sie sich im September wieder auf ein 3-Monatshoch. Ursächlich hierfür waren die massiv anziehenden Preise für Strom und Gas und möglicherweise auch die Tatsache, dass einige Zulieferer ihre Produktion drosselten."*

Unterdessen nahm der Kostendruck angesichts der explodierenden Preise für Strom und Gas weiter zu. So beschleunigte sich die Inflationsrate der Einkaufspreise auf ein 3-Monatshoch und lag damit deutlich über dem Langzeit-Durchschnitt (seit 1999), blieb aber unter den Rekordwerten von 2021.

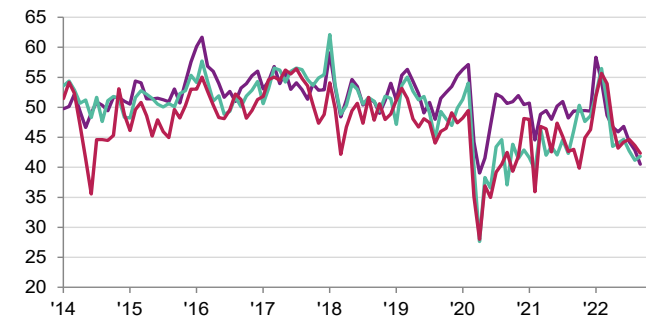
Auch im September verlängerten sich die Lieferzeiten für Baumaterialien. Es war die zweitniedrigste Verlängerung der letzten 21 Monate, wenngleich sie im Vergleich zum Vormonat aufgrund von Produktionskürzungen bei einigen Zulieferern etwas stärker ausfiel.

Zahlreiche Baufirmen setzten Ende des dritten Quartals ihren Sparkurs fort und reduzierten sowohl die Einkaufsmenge als auch die Mitarbeiterzahl - beides zudem kräftiger als zuletzt. Demnach schrumpfte die Einkaufsmenge den sechsten Monat hintereinander und so markant wie seit Februar 2021 nicht mehr, während bei der Beschäftigung - die ebenfalls seit April 2022 sinkt - das höchste Minus seit Mai 2020 zu Buche schlug. Auch der Einsatz von Subunternehmen wurde kräftiger reduziert als im August.

Die Baufirmen bewerteten ihre Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im September deutlich pessimistischer als im Vormonat. Vor allem der hohe Preisdruck und die Auswirkungen der steigenden Zinsen auf die Nachfrage ließen die Zuversicht bei vielen Befragten weiter schwinden. Der entsprechende Index sank fast auf ein Rekordtief und damit auf ein Niveau, das seit der ersten Pandemiewelle im Frühjahr 2020 nicht mehr erreicht wurde.

- Index Wohnungsbau
- Index Gewerbebau
- Index Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

## Kontakt

Phil Smith  
Economics Associate Director  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44 1491 461 009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Sabrina Mayeen  
Corporate Communications  
S&P Global Market Intelligence  
T: +44 79 6744 7030  
[sabrina.mayeen@spglobal.com](mailto:sabrina.mayeen@spglobal.com)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [katherine.smith@spglobal.com](mailto:katherine.smith@spglobal.com)

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#)

## Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 160 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße der Unternehmen geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen rund um den Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte:

Thilo Münnich, S&P Global  
[thilo.munnich@spglobal.com](mailto:thilo.munnich@spglobal.com)

## Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

**PMI**®

by **S&P Global**